

Soester Anzeiger

Warsteiner Anzeiger

Nr. 154, Donnerstag, 6. Juli 2017

www.soester-anzeiger.de

Nach Wunsch-Schiffchen kommen Steine ins Rollen

Stadt-Land-Fluss-Integrationsprojekt fortgesetzt / Schlusspunkt „Wurzeln schlagen“

WARSTEIN/ARNSBERG ■ Auch der zweite Termin des von der Belecker Künstlerin Julija Ogradowski entwickelten Integrationsprojekts „Stadt-Land-Fluss“ war ein voller Erfolg. In Zusammenarbeit mit der Arnberger Bildhauerin Stephanie Schröter hatte sie, im Rahmen einer Fortbildung, die vom Landesministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport geförderte, Workshop-Trilogie erarbeitet, in deren ersten Teil selbst gebaute „Wunsch-Schiffchen“ zu Wasser gelassen worden waren (wir berichteten).

In der vergangenen Woche trafen sich einige Interessierte in Schröters Atelier in Arnberg, um unter dem Thema „den Stein ins Rollen bringen“, Hoffnungen, Wünsche und Anregungen „verpackt“ in zuvor gefertigten, transparenten Steinmodellen gen Rathaus zu rollen. Eines der Folien-Draht-Modelle hat Julija Ogradowski auch für Warstein gebaut. „Den Stein gilt es jetzt mit Wünschen und Hoffnungen für unsere Heimatstadt zu füllen“, fordert die Künstlerin alle Bürger auf Zettel mit entsprechenden Formulierungen bei ihr einzureichen. Geplant ist dann, auch den „Stein“ zum Rat-



Transparente Stein-Modelle haben Stephanie Schröter und Julija Ogradowski „ins Rollen“ gebracht.

haus zu rollen, so sinnbildlich Dinge zu bewegen, die den Bürgern wichtig sind. Die Präsentation des Kunstobjekts und die anschließende Zusammenfassung der eingebrachten Wünsche findet

zum gegebenen Zeitpunkt im Rathaus statt.

Wer so lange nicht mehr warten möchte kann bereits am kommenden Montag, 10. Juli, ab 15 Uhr am 3. Teil des Projekts teilnehmen. Unter

dem Thema „Leben mit dem Wald – Wurzeln schlagen“ werden Bucheckern, Eicheln und andere Baumsamen gesammelt und in den Flüchtlingsunterkünften und rund um das interkulturelle Engagementszentrum Arnberg eingepflanzt. „Dies ist ebenfalls als Symbol zu verstehen: Für die Wurzeln, die vorhanden sind oder hoffentlich geschlagen werden, sowie für das Wachsen der guten Beziehungen zwischen den Menschen“, so Ogradowski. Das Projekt soll zudem die Lebensqualität der Region nachhaltig aufrechterhalten und weiterentwickeln, zudem kann die Natur in ihrem Jahresrhythmus wahrgenommen werden und Themen liefern um sich über die Grenzen der Kulturen hinaus auszutauschen.

Die Veranstaltungen richten sich an alle Menschen, Erwachsenen, Kinder und Familien, mit oder ohne Fluchterfahrung. Start ist am Nebengebäude der Pestalozzischule am Hüttengraben 29 in Arnberg. ■ Im

Weitere Infos hierzu und das Entgegennehmen der Warsteiner Wünsche unter Telefon 02902/59841 bei Julija Ogradowski